

INHALT

Einleitung	9
----------------------	---

I. Die Trinitätskonzeption in ihrer Entfaltung zur Lehre der Phänomenologie

1. Hegel auf dem Weg zum System	13
Tübingen — Bern — Frankfurt	
2. Aufbau des Systems (Jenaer Arbeiten bis zur Phänomenologie) . .	24
Die Differenzschrift — Vom göttlichen Dreieck — Das Kritische Journal — Das „erste System“ (1801/02) — Das „zweite System“ (1803/04) — Das „System der Sittlichkeit“ — Das „dritte System“ (1805/06)	
3. Die Phänomenologie des Geistes	52
Die Religion — Religion der Dreieinigkeit — Der Geist in sich: Reich des Vaters (Trinität) — Der Geist entäußert: Reich des Sohnes (Schöpfung, Fall, Erlösung) — Der Geist versöhnt: Reich des Geistes (Gemeinde) — Das absolute Wissen	

II. Die Trinität in Logik und Enzyklopädie

1. Propädeutik	73
2. Wissenschaft der Logik	77
3. Die Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften	81
Heidelberg 1817 — Berlin 1827/1830	

III. Trinitäts-Aussagen in den „untheologischen“ Vorlesungen zur Geist-Philosophie

1. Philosophie des Rechts	91
2. Philosophie der Geschichte	93
3. Philosophie der Kunst	99
4. Geschichte (Philosophie) der Philosophie	103

IV. Die Trinitätslehre in der Philosophie der Religion

1. Der Begriff der Religion	116
2. Die Religionen	121
3. Die absolute Religion, die Religion der Dreieinigkeit	126
Das Reich des Vaters — Das Reich des Sohnes — Das Reich des Geistes	

V. Punkte zum Gespräch mit Hegel

1. Hegel als christlicher und lutherischer Denker	138
2. Panentheismus	139
3. Immanente und ökonomische Trinität	143
4. Dreipersönlichkeit und Zweieinigkeit	145
5. Erkennen und Lieben	148
6. Wahrheit und Geheimnis	150
Verzeichnis der Quellen mit ihren Siglen	155
Verzeichnis der benutzten Arbeiten	155